Breslauer

# Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IV.

Mondtag den 23. Januar 1832.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

## Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

211. Berlin den 10. Januar 1832. Die Weihnachten 1831. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1832. (mit Ausnahme des Sonntags) in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

in

in Berlin in der Wohnung des unterzeichneten General Landschafts-Agenten und in Breslau durch die Herren C T Löbbecke et Comp ausgezahlt. Nach dem 16 Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1832. gezahlt werden.

Robert, Kommissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posner Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16 Februar 1832., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. T. Löbbecke et Comp, Schloßstraße No. 2.

---

## Subhastations-Patente.

253. Gleiwitz den 9. Januar 1832. Die zu Kamin bei Beuthen sub No. 4 des Hypothekenbuches belegene, den Mathus Kuschschen Erben zugehörige und auf 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, worauf bereits 400 Rth. geboten sind, soll Erbtheilungshalber im einzigen peremtorischen Termine

den 24. Februar c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Zabrze sub hasta verkauft werden, welches hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann.

Reichsgräfl. Henkel v. Donnersmarkſches Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze. Glatzel.

276. Frankenstein den 23. December 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des sub No 183. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 1675 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. nach dem Materialien-, so wie 3528 Rthlr, 26 Sgr. 8 Pf. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf

den 15. März,
den 14 Mai und peremtorie
den 14. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

278. Namslau den 19. December 1831. Das Gottfried Schenksche Bauergut sub No. 2. zu Obischau, welches gerichtlich auf 700 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution in termino

den 30. März 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Lieutenant Bönisch an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

282. Ober-Glogau den 23. December 1831. Es ist zum öffentlichen Verkauf der zum Adam Dyballaschen Nachlasse gehörigen, gerichtlich auf 400 Rth. gewürdigten Realitäten, namentlich der Freigärtnerstelle sub Nro. 9. und der Wiesenparzelle sub Nro. 17. zu Grötsch, Coseler Kreises, ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbietenden, wofern nicht gesetzliche Umstände verhindernd eintreten, der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichel. Viola.

82. Festenberg den 27. Decber 1831. Ueber das Vermögen des Eduard Stohrer, gewesenen Kaufmann zu Breslau, jetzt hier wohnhaft, ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 30. März a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu seine sämmtliche Creditores zur Anzeige und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Concursmasse unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die in diesem Termine außenbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4138. Friedeberg a. Q. den 1. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, auf 512 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Tischler Kittelmannschen Hauses Nro. 349 hierselbst steht Termin auf den 11. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an.

Das Königl. Stadtgericht.

284. Strehlen den 17. December 1831. Zum Verkauf des zum Franz Pfänderschen Nachlasse gehörigen, sub No. 39. des Hypothekenbuches belegenen Bürgerhauses und Gartens zu Wansen, welche zusammen, da ersteres baufällig, nur nach dem Werthe des Bauplatzes und seines Materiales, ohne Abrechnung der sich jährlich auf 2 Rthlr. 17 sgr. 2/3 pf. belaufenden Abgaben, auf 65 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, haben wir auf den Antrag der Erben einen nochmaligen peremtorischen Termin auf

den 5. April 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff in Wansen anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, wonächst dem der Meist- und Bestbietender bleibt, wofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, das genannte Grundstück zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

229. Habelschwerdt den 12. December 1831. Nachdem die Erben des

in

in Voigtsdorf verstorbenen Schneiders Alois Krause der ihnen angefallenen Erbschaft entsagt haben, soll das daselbst gelegene, in dem Hypothekenbuche sub Nro 3. vermerkte Zinshaus nebst Zubehör, was nach der dem an hiesiger und an der Gerichtsstelle zu Voigtsdorf aushängenden Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am 25. April k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Voigtsdorf in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Voigtsdorf. Schneider.

185. Birawa den 3. Januar 1832. Die den Erben des Joseph Kollodziei eigenthümlich gehörige zu Blechhammer, Coseler Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter der No. 4. aufgeführte, auf 156 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerstelle wird behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremtorischer Termin auf

den 27. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Blechhammer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Fürstl. Hohenloheſches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Fuchs.

293. Lauban den 2. Januar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz wird die sub No. 64 zu Ober-Geibsdorf gelegene, ortsgerichtlich auf 262 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle von uns im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert, wozu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden ist. Dies machen wir mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, ertheilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

261. Breslau den 14. Januar 1832. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 19. zu Weide, Breslauer Kreises gelegenen Schmiedestelle im dorfgerichtlichen Schätzungswerthe von 447 Rthl. ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 30 März c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse zu Protsch an der Weide anberaumt.

Das Gericht Protsch und Weide.

247. Reichenbach bei Görlitz den 7ten Januar 1831. Die zu Jauernick sub No. 16. gelegene, dorfgerichtlich auf 160 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Hertelsche Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 10. April 1832. Nachmittags 3 Uhr
an Gerichtsstelle zu Jauernick verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.

4114. Oels den 11. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädschen Kreise des Fürstenthums Oels zu Schmarse belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Friedrich Möbius gehörigen 3gängigen Wassermühle nebst Kupferhammer und Zubehör sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte unterm 4ten d. M. auf 5619 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf
den 22. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr und
den 1. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine
den 6. Juli 1832 Vormittags um 9 Uhr
vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Taxe der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

3998. Beuthen a. O. den 1. Novbr. 1831. Auf
den 13. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr
soll die Kutschnerstelle No. XLII. in Doberwitz, taxirt 66 Rthlr. 13 sgr. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden im Klein-Tschirnauer Gerichtszimmer verkauft werden, welches mit Bezug auf das in der Doberwitzer Erbscholtisey affigirte Proclama bekannt gemacht wird.
Freiherrlich von Buddenbrocksches Gerichtsamt der Klein-Tschirnauer Eisenbeil.

4138. Friedeberg a.-Q. den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, 512 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Tischler Kittelmannschen Hauses No. 349. hierselbst steht Termin auf
den 11. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause an.
Das Königl. Stadtgericht.

4158. Arnsdorf den 28. November 1831. Das 391 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Hartmannsche Gärtnergut Nro. 36. zu Hilbersdorf, Görlitzer Kreises soll

in dem auf den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Reichenbach angesetzten Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir alle Kauflustige vorladen. Taxe und Kaufbedingungen sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf. v. Müller.

4161. Schmiedeberg den 3. December 1831. Der zu Reussendorf unter No. 3. gelegene, auf 277 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Beersche Freigarten, soll auf den Antrag des Destillateur Liebig zu Hirschberg im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 16 März 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Reussendorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Reichsgräflich Stolbergscke Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.
Hilse.

3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober-Hausdorf unter No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kaultuß gehörige, auf 615 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber in den dazu angesetzten Licitationsterminen:

den 30. December c. a.,
den 27. Januar 1832 und
den 3 März 1832 um 10 Uhr,

wovon der letztere peremtorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladett.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

4167. Lauban den 26. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Langenöls sub Nro. 8. belegene, auf 86 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Wehnerschen Erben ad instantiam derselben und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio

den 31. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Langenöls ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Lieutnant Gäbelsche Gerichtsamt von Nieder-Langenöls.
König II., Justit.

3870. Görlitz den 25. October 1830. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen, unter No. 128. gelegenen und nach dem Materialwerthe auf 12,030 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 10,090 Rthl. 10 Sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten neunbierigen Brauhofs, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf

den 23. Januar,

den 23. März und
den 23. Mai 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Land-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

4166. Lauban den 6. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die in Welkersdorf sub No. 133. belegene, auf 12 Rthlr. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigete Häuslerstelle der Johann Gottfried Arltschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 2. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Welkersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt Welkersdorf.

Königk, Justit.

3971. Goschütz den 16. Novbr. 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, dem Johann Dugas zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 16 Februar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz

4126. Alt-Kemnitz den 30sten Novbr. 1831. Terminus subhastationis des 109 Rthlr. 10 sgr. taxirten Wendrichschen Diensthauses sub No 63. zu Reibnitz, steht hier

den 20. Februar 1832.

an. In demselben haben der Ehrenfried und Carl Wendrich ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen, widrigenfalls auf dasselbe bei dem Zuschlage keine Rücksicht genommen werden soll.

Reichsgräflich von Breslersches Gerichtsamt.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben wir zur Subhastation der Theresia Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Rthl. 18 sgr. abgeschätzten

bran-

brauberechtigten Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Wiesweide, Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Krippendorfer Felde vor dem Breslauer Thore belegenen, auf 101 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Breslauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,
den 23. Januar 1832. und peremtorisch
den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

3719. Jauer den 12. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Friedrich Gebauerschen Wassermühle No. 9. in Prausnitz, mit 4½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welche laut ortsgerichtlicher Taxe vom 5. d. M. nach dem Nutzungsertrage auf 736 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 920 Rthlr. 26 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf

den 26. November und
den 24. December c.,

hier in Jauer, der letzte und peremtorische aber auf

den 6. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

in Prausnitz anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

7. Löwenberg den 6. December 1831. Das Justizamt Neuland subhastirt das zu Seiffersdorf sub Nro. 155. belegene, auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Joseph Ignatz Schneider und fordert Bietungslustige auf in termino

den 1. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Canzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten; zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger des Verstorbenen unter der im § 85. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung angedeuteten Warnung zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen.

Schulze, Justit.

## Getreide-Preise in Courant.

### Breslau den 31. December 1831.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen: | 1 Rth. 25 sgr. — pf. | 1 Rth. 15 sgr. — pf. | 1 Rth. 5 sgr. — pf. |
| Roggen: | 1 Rth. 20 sgr. — pf. | 1 Rth. 15 sgr. — pf. | 1 Rth. 10 sgr. — pf. |
| Gerste: | 1 Rth. 4 sgr. — pf. | 1 Rth. — sgr. 6 pf. | — Rth. 2[illegible] sgr. — pf. |
| Hafer: | — Rth. 22 sgr. 6 pf. | — Rth. 21 sgr. 9 pf. | — Rth. 21 sgr. — pf. |
| Erbsen: | — Rth. — sgr. — pf. | — Rth. — sgr. — pf. | — Rth. — sgr. — pf. |

Beylage

# Beylage

## zu No. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 23. Januar 1832.

---

## Subhastations-Patente.

57. Kotzenau den 20. Decbr. 1831. Das sub No. 27. zu Wengeln Mühlheide, Volkenhainschen Kreises belegene, auf 78 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Christian Reimannsche Kolonisten-Häuslerstelle soll im Wege der Execution in dem

den 8. März 1832 Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wengeln anstehenden peremtorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Wengeln Mühlheider Gerichtsamt. Albinus.

4289. Schloß Neurode den 19. December 1831. Im Wege der Execution wird die Erbpachtshäuslerstelle des Johann Umlauf zu Seifersdorf sub No. 7. Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. geschätzt, ad hastam gestellt und zu deren Verkauf ein Termin auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr

präfigirt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamts-Canzlei vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

3795. Carlsruh den 1 November 1831. Die zur Verlassenschaftssache des Johann Gallus gehörige, zu Dammer, Namslauschen Kreises, belegene und ortsgerichtlich auf 665 Rthlr. abgeschätzte Bauerstelle soll auf den Antrag der Erben in freiwilliger Subhastation in einem einzigen hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den 13. Februar 1832.

anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden und werden zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch vorgeladen.

Freiherrl. von Lyncker Dammersches Gerichtsamt.

4081. Altendorf bei Ratibor den 12ten Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Privatgläubigers subhastiren wir die zu Makau gelegene, dem Bernard Fabian gehörige und gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, und haben wir hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832.

im Orte Makau angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß diese Gärtnerstelle dem annehmbar-

sten Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände ein Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt Polnisch Crawarn und Mackau.

Ranoscheck.

71. Lauban den 28. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 71. belegene, auf 160 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlob Ehrenfried Beyer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel-Gerlachsheim ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Instrumente den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Adlich von Uechtritzsche Gerichtsamt von Mittel-Gerlachsheim und Carlsdorf. Königk, Justit.

4123. Loslau den 6. November 1831. Das sub Nro. 154. des Hypothekenbuchs der Stadt Loslau verzeichnete, gerichtlich auf 310 Rthlr. abgeschätzte Haus ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers von uns sub hasta gestellt und der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 10. Februar 1832.

in der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

58. Kotzenau den 20. Decbr. 1831. Die auf 279 Rthlr. abgewürdigte Gottfried Langersche Dreschgärtnerstelle zu Hummeln Gläsersdorf soll im Wege der Exekution in dem, den 1. März 1832. Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niedergläsersdorf anstehenden peremtorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Hummeln Mittel-Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus.

4. Schweidnitz den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Teichenau verstorbenen Freigärtner Christoph Plüschke soll die zu dessen Nachlaß gehörende, zu Teichenau belegene Freistelle Nro. 15., wozu drei Scheffel Acker und ein Obstgarten gehören, welche auf 362 Rthl. ihrem Ertrage nach abgeschätzt

worden, und sich in mittlerem Baustande befindet, öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, und hat der Meistbietende bey annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Freiherrlich v. Zedlitz Leichenauer Gerichtsamt.

4273. Bauerwitz den 29. October 1831. Das dem Joseph Ludwig gehörige, in dem Dorfe Tropplowitz, Leobschützer Kreises, sub Nro. 29. gelegene robotsame Fußgut nebst Garten, Acker und Waldung, zusammen auf 506 Rth. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 23. Januar und 23. Februar 1832.

in Bauerwitz; der peremtorische Termin aber auf

den 23. März 1832.

im Dorfe Tropplowitz angesetzt worden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuß. Antheils.
Wodzicka.

4232. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 19. zu Ober-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörigen und auf 1142 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzten Bauerguts haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 4. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr
auf den 1. Februar 1832, Vormittags 11 Uhr, und
auf den 24. März Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letzten und peremtorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.
Crusius.

4122. Wohlau den 28. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Tannwald verstorbenen Häuslers Mann, soll die daselbst belegene sub Nro. 41. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 154 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

allhier anberaumten Licitationstermin an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige unter der Bekanntmachung vor, daß die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4213. Frankenstein den 22. Novbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Tischlermeister Werner zu Silberberg die nothwen-

wendige Subhastation des sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegenen, und auf 2695 Rthlr. 3 sgr nach dem Material, so wie 2520 Rthl., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Seylerschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und eingeladen werden, in dem dieserhalb auf

den 29. Februar
den 30 April und peremtorie
den 7. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anderaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen, unter welchen die, daß Acquirent gehalten, die Front-Mauer des Hauses nach einem in termino licitationis vorzulegenden rechtskräftigen Urtel und Karte umzubauen, zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände, eine Ausnahme begründen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

## Subhastationen und Edictal-Citationen.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesitzerin Christiana Rosina verehel. gewesenen Weise geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die ꝛc. Glaubitzsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub Nro. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., die ꝛc. Weisesche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und
den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Be-

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hiernächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4146. Hirschberg den 25. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Gläubiger wird der sub No. 168. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, gerichtlich unterm 12ten Juli d. J. auf 576 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Johann Ehrenfried Schubertsche Kleingarten ein Termin

den 13. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Maiwaldau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Kleingärtners Johann Ehrenfried Schubert, No. 168. zu Maiwaldau aufgefordert, im gedachten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben, widrigenfalls sie alle ihre etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau. Vogt.

280. Schömberg den 10. Januar 1832. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung wird das sub No. 93. hieselbst belegene Johann Krausesche Haus nebst Garten, magistratualisch auf 30 Rthl. taxirt, subhastirt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 12. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag mit Zustimmung der Erben zu gewärtigen hat.

Zugleich wird der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger Gottlieb Thiel, für welchen ex instumento vom 29sten Septbr. 1760. noch 70 Thlr. schles. eingetragen stehen, oder dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte als Eigenthümer, Pfand- oder Briefsinhaber getreten sind, zu dem obigen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt, die ausbleibenden Creditoren auch aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt,

und

und mit ihren Forderungen an obige 70 Thlr. schles. nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Edictal-Citationen

241. Wohlau den 8. Januar 1832. Ueber den Nachlaß der allhier verstorbenen Kaufmann Müthwil Christiane Caroline geb. Klimeck ist auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt. Wir haben demnach zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 18. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizamtmann Goebin anberaumt, und laden hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter der Aufforderung vor, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

215. Löwenberg den 3. Januar 1732. Das in Hartliebsdorf belegene sub Nro. 176. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 138 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Haus, soll im Wege des über den Nachlaß des Häuslers Lange eingeleiteten Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 22. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer auf hiesigem Rathhause Termin angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein, unter welchen der Meistbietende in Ermangelung gesetzlichen Hindernisses den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4223. Dom Breslau den 24. November 1831. Auf den Antrag der Mariana verehel. Schmatolla geb. Cyrmach wird deren Ehemann, der seit 3 Jahren verschollene Revierjäger Johann Schmatolla aus Gurnicken in Oberschlesien, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 24. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dom, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen,

tigen, daß der Johann Schmatolla der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf die von seiner Ehefrau beantragte Separation erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Ister Instanz.

Schöpe. Latussen. Gottwald.

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Strehlenschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Gläser gehörigen Guts Wälchen ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht

am 27. März 1832. Vmittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Kammergerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

225. Oels den 6. December 1831. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des zu Bernstadt verstorbenen Lieutnant Carl von Kessel auf den Antrag seiner Mutter und Erbin, der Frau Hauptmann und Steuer-Einnehmer von Eichlitz durch die Verfügung vom 26. Juli a. c. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Fischer auf

den 2. Mai 1832. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu im Fall eigner Unbekanntschaft die Herrn Justizcommissarien v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3926. Guhrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stockmeisters Franz Joseph Lange der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann, zur Anmeldung und Justificirung ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

## Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle Nro. 21. zu Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornseist käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documents;
b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung von 12. März 1761.;
c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübeltschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
f. 23 Rthlr. Muttertheil )
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum) des minorennen Gottfr. Nüßler.

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Subhastation dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

Anhang

# Anhang zur Beylage

## No. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 23. Januar 1832.

---

## Edictal - Citation.

13. Glogau den 22. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß der am 4. Octbr. d. J. hier verstorbnen verwit. Hofräthin Cramer geb. Sack ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Connotationstermin auf

den 30. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger der Verstorbnen werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Kunow auf hiesigen Schlosse zu erscheinen, bey ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

---

## Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

224. Oels den 5. Januar 1832. Auf den Antrag des Bauern Johann Gottlieb Günther von Stampen werden alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die auf seinem Bauergute No. 13. zu Stampen, Oelsner Kreises, sub Rubr. III. Nro. 4. ex instrumento dd. 18. August 1818 cum recognitione dd. 28. August 1818 für den Erbscholzen Helmich zu Stampen eingetragene Post per 260 Rthlr., d. h. zweihundert und sechszig Reichsthaler Conrant und das darüber lautende, oben beschriebene, verloren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Rekognition, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen; hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu den Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 27. April c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley zu Oels entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien Herr Justiz-Commissarius v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Im Fall ihres Ausbleibens sollen sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt und die Post auf Ansuchen des Extrahenten gelöscht werden.

Gerichtsamt für Stampen.

4156. Glogau den 22. November 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin Eveline von Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf ihr gehörigen im Departement des unterzeichneten Ober-Landesgerichts und dessen Grünberger Kreise belegenen Gräfl. von Schlabrendorfschen Antheile Gute Schweinitz sub Rubr. III. Nro. 7. litt. 6. haftenden Post von 1200 Rthlr. für den Erzpriester Kirstein zu Grünberg aus dem Cessions-Instrumente vom 14. Februar 1749 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, insonderheit aber der ꝛc. Kirstein oder dessen etwanige Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 27. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Forderung in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görlitz jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Körnerschen Erbscholtisei No. 23. zu Bockwitz, Sprottauer Kreises, ex instrumento vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görlitz sen. und den Bauer Christian Görlitz jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schloße anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums Gericht Carolath.

Re-

## Regulirung der Hypotheken-Bücher.

3938. Breslau den 15. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird nunmehr das Hypothekenbuch über die von dem Landesältesten von Koschützky auf Auras aus dem Dominial-Gute Auras und den Vorwerken Raacke und Weite Walke in den Jahren von 1799. bis 1806. dismembrirten Aecker und den daraus etablirten Freistellen auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei besonders eröffnet wird, daß:

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden,
2) diejenigen, welche sich nicht meldeten, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können,
3) in jedem Fall sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs §. 58. zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber noch freistehe ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Fitzau, Ober-Landesgerichts-Referendar.

4244. Glatz den 9. December 1831. Da das Hypothekenwesen sämmtlicher zu Oberschwedeldorf, Baron von Mitrowskyschen Antheils, belegene Robothäuslerstelle regulirt werden soll, so werden alle, welche dabei ein Interesse zu haben glauben und ihren Forderungen die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamte spätestens aber den 11. April k. J. Vormittags 10 Uhr in dem Wohnhause des dortigen Dominii zu melden und ihre Ansprüche anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Theil I. Tit. 22. §. 16. 17. 18. und §. 58. des Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Oberschwedeldorf Baron von Mitrowskischen Antheils. Scholz.

Erb-

## Erbschafts - Theilungen.

234. Bischwitz den 8. Januar 1832. Den unbekannten Gläubigern des am 14. April 1830. zu Grosburg, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Einwohners Johann Gottfried Riehmer wird hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und 138. et seq. Tit. 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Justizamt des Baron v. Rentzschen Allodial Ritterguts - Grosburg.

4270. Habelschwerd den 15. Decbr. 1831. Da die Theilung des Nachlasses des hier verstorbenen Nagelschmidts und Handelsmanns Johann Senftler bevorsteht, so wird solches den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen drei Monaten zu melden, entgegengesetzten Falles aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie sich nach der Vorschrift des §. 141. Tit. 17. Thl. I. des A. L. R. wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils zu halten haben.

Das Königl Stadtgericht. Schneider.

285. Neustadt den 9. Januar 1832. Die Erben des allhier verstorbenen Chirurgus Johann Welzel, welche sich in den Nachlaß desselben zu theilen beabsichtigen, fordern die etwanigen Creditoren des Johann Welzelschen Nachlasses hierdurch auf, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls der §. 137. 138. Tit. 17. Thl. 1. Allg. Landrecht ausgesprochene Nachtheil wider dieselben eintreten wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erelinger.

## Auction.

242 Breslau den 16. Januar 1832. Es sollen am 24sten d. M. Nachmittags von 2 Uhr und an dem folgenden Tage Vormittags im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte die zum Nachlasse des Fleischermeisters Seidel gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und Meubles, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

## Anzeigen.

295. Breslau. Ein Gewölbe zu vermiethen im ersten Viertel der Nicolaistraße in Nro. 77. an der Ecke der Herrenstraße, welches lichte, trocken und geräumig und zu Ostern zu beziehen ist. Das Nähere hierüber ist in demselben Hause eine Stiege hoch zu erfahren.

274. Breslau. Ein grosser schwarzer Blondenschleier ist Mittwoch den 11. d. M. von einem Dienstmädchen gefunden worden; die rechtmäßige Besitzerin kann ihn gegen Erstattung der Insertionskosten wieder erhalten in der goldnen Krone am Ringe eine Treppe hoch.

Dienstag den 24. Januar 1832.

# Breslauer Intelligenz-Blatt
## zu No. IV.

### Veräußerung oder Verpachtung des Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch.

321. Zur Veräußerung, oder resp. fernerweitiger Verpachtung des im Steinauer Kreise unmittelbar an der Oder, 3 Meilen von Liegnitz und 8 Meilen von Breslau, ½ Meile von Parchwitz belegenen und Termino trinitatis d. J. pachtlos werdenden Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch mit einem Flächenraum von

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 Morgen | 59 | □R. | Hofraum und Gebäuden, |
| 3 — | 91 | — | Gartenland, |
| 720 — | 89 | — | Acker, |
| 77 — | 112 | — | Wiesen, |
| 23 — | 76 | — | Unland, |
| zusammen 829 Morgen | 67 | □R. | |

nebst Hutung in dem zu Jürtsch gehörigen, jedoch von dem Verkauf oder resp. Verpachtung angeschlossenen Oderwalde, wie solche zeither von dem Pächter Becker ausgeübt worden, und mit Einschluß der Dreschgärtner-Dienste, wird ein Licitationstermin auf den 20sten März d. J. in dem hiesigen Regierungsgebäude anberaumt.

Die Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Bedingungen können sowohl in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, wie auch bey dem Amts-Administrator Heptner zu Pachwitz noch vor dem Termine eingesehen werden, und ist der jetzige Pächter Becker zu Jürtsch gehalten, die Information und Besichtigung an Ort und Stelle ungehindert zu gestatten.

Es ist von Seiten des Käufers mindestens eine Kaution von ⅙tes des Kaufpretii und von Seiten des Pächters eine Kaution von 600 Rthl. erforderlich, und werden zahlungsfähige Kauflustige und annehmliche Pachtliebhaber eingeladen, in dem obigen Termine sich einzufinden und ihre Gebote

an-

anzubringen, auch mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 13. Januar 1832

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

---

## Subhastations-Patente.

191. Militsch den 23. December 1831. Es ist die Subhastation des zur Kaufmann Ernst Meisnerschen Concursmasse gehörigen Hauses No. 106 und 107. hierselbst nebst Seifensiederei, welche im Jahre 1831. nach der gerichtlichen Taxe auf 1977 Rthl. 15 sgr., nach dem Materialwerthe und auf 1877 Rthl. 24 sgr nach dem Ertragswerthe, und einer vor dem deutschen Thore gelegenen Scheune, welche auf 212 Rthlr. 1 sgr. nach dem Materialwerthe, und auf 240 Rth., nach dem Ertragswerthe abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 23. Februar 1832.
am 23. März 1832.
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
am 24. April 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Stadtrichter im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

271. Glatz den 4 Januar 1832. Auf den Antrag des Vormundes des minorennen Joseph Tenzer, Bauerguthsbesitzer Joseph Teuber zu Alt-Wilmsdorf, soll die zum Nachlaß der Wittwe Thecla Schlagner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. von den Ortsgerichten auf 32 Rth. 6 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle No. 31. zu Alt-Wilmsdorf im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu von uns angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine
den 12. März Vormittag 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Ober-Altwilmsdorfer Gerichtsamt.

Delius.

314. Breslau den 16. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf der Stockgasse No. 1997. des Hypothekenbuchs, neue No. 11. belegene, dem Bäckermeister Flögel gehörigen Hauses ist ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf den 29. März 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit

mit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks vom Jahre 1831., welche nach dem Materialienwerthe 7740 Rth. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent. aber 8070 Rth. 12 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 7905 Rthl. 18 sgr. 9 pf. beträgt, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

248 Lomnitz den 3ten Januar 1831. Die sub No. 53. zu Lomnitz im Hirschbergschen Kreise gelegene, dem Gottlieb Mosig gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug der Abgaben auf 33 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf Antrag des Dominii wegen Nichtzahlung der Zinsen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 2ten März d. J.

in Lomnitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, der wenn keine keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort erwarten darf, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Rothsche Patrimonialgericht Lomnitz. Vogt.

245. Reichenbach bey Görlitz den 5 Januar 1832. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die Joh. Gottlieb Gründersche Häuslerstelle No. 61. zu Markersdorf klösterlichen Antheils, auf

den zweiten April 1832. Nachmittags 3 Uhr

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

267. Görlitz den 31sten December 1831. Die zu Kodersdorf sub No. 19. gelegene, dem Christoph Jäckel zugehörige, und auf 525 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. April 1832. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Kodersdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur hierselbst einzusehen sind.

Das Gerichtsamt zu Kodersdorf. Schröter.

273. Frankenstein den 3ten Januar 1831. Auf den Antrag der Joseph Pätzoldschen Erben ist die nothwendige Subhastation des sub No. 25. zu Peterwitz belegenen, und auf 60 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzten Hauses und Garten im Wege der Erbsonderung verfügt worden, und werden Kauflustige hierdurch vor und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn Nessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Geyer.

212. Namslau den 3. Decbr. 1831. Das sub No. 264. hierselbst belegene, der Ressourçen-Gesellschaft gehörige Haus nebst Garten, Kegelbahne und Pferdestall, gerichtlich auf 760 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige unter der Maaßgabe eingeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbietend-bleibenden erfolgen soll. Zur näheren Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieses Ressourçen-Gebäudes kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1810. Breslau den 15. April 1831. Das im Namslauer Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Aushang an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1⅓ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 25. August d. J.,
am 26. November d. J. und der letzte
am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe, so wie die gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

3585. Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2504 Rthlr. abgeschätzte Erbpachts-Gerechtigkeit der zum Königl. Domainenamte Rybnik belegenen Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 24. December d. J. und
den 25. Februar 1832,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

4267. Bunzlau den 6. December 1831. Das von dem Samuel Hänisch hinterlassene Freibauergut Nro. 25. zu Kromnitz, das mit seinen Gebäuden, einem Inventario und den 39 Scheffel 9 Metzen Breslauer Maas Aussaat haltenden Feldern auf 1149 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden; die drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, stehen an

den 25. Januar
den 24. Februar und
den 25. März 1832

was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, zugleich mit der Aufforderung an diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Eichberg.

4144. Ratibor den 10. November 1831. Die zur Franz Lindnerschen Verlassenschaft sub Nro. 60. zu Rudnick gehörige, ¼ Meile von Ratibor belegene oberschlächtige Wassermühle mit den dabei befindlichen, in einem Stücke nahe am Wohngebäude liegenden Aeckern von 52 Morgen 117 Q. R. Preuß. Maas, vorzüglich guter Boden, welche auf 2141 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben und eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben demnach zur öffentlichen Feilbietung dieser Realität drei Termine:

den 29. December,
den 28. Januar 1832. in unserer Kanzley zu Ratibor, und den

letzten peremtorischen Termin auf

den 28. Februar 1832.

im Schlosse zu Rudnick anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, sich besonders im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß die Mühle und Grundstück, nebst allen Zubehör dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen wird, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern. Die Taxe kann zu jeder Tageszeit bey uns in Ratibor und in Rudnick eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die Mühle und Grundstück aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 28. Februar 1832. ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Mühle und Grundstück ausgeschlossen, und ihnen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen

die

die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde.

Das Gerichtsamt Rudnick.

3768. Beneschau den 24. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches vom Dorfe Beneschau, daselbst liegende, dem Franz Hlasny zu Smolkau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle meistbietend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

auf den 6. December d. J.,
auf den 10. Januar k. J.,

und der letzte und peremtorische

auf den 14. Februar k. J.

in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden im letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Beneschau

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneiderschen sub Nro. 131. zu Ernsdorf, Königl. Antheils belegenen Bauergutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 sgr., ertragsweise auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Locale, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Freyherrn v. Puttkammer, drey Bietungstermine

auf den 12 October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 15. März 1832.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Antrag der Creditoren ist die nothwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Bauergutes und zweier Auengärte verfügt worden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 27. October c.,
den 29. December c., und peremtorie
den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3269. Oels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Oels und dessen Constädter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut

Deutsch-

Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenbuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

a) sub Nro. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub Nro. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der vorauszuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwanigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventarii eingetragen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gediehen sind, wer sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befinde;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

4214. Patschkau den 3. December 1831. Das hieselbst am Ringe sub No. 39. belegene, auf 1041 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Haus, wird in dem

am 20. Januar,

am 20. Februar, und peremtorie

den 28. März 1832.

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4664.

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut Teicha soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21. October c.,
auf den 24. Januar und
auf den 28. April 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauflustige Besitzfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

5. Schweidnitz den 6ten December 1831. Das zu dem Nachlaß des zu Bankwitz verstorbenen Häuslers Friedrich Aberle gehörige Auenhaus Nro. 39. daselbst, wozu etwas Acker und ein Obstgarten gehört, und welches ortsgerichtlich auf 111 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der einzigen Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Bietungstermin auf den 13. März 1832. in der Gerichts-Kanzlei zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gräflich von Zedlitz Rosenthal Bankwitzer Gerichtsamt.

12. Landsberg den 17. Novbr. 1831. Im Wege der Erbtheilung soll die der Agnes Kaluza gehörige sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Sternalitz belegene, auf 208 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte halbe Freibauerstelle, in termino peremtorio den 7. März 1832. zu Sternalitz subhastirt worden. Bietungs und Kauflustige werden dazu vorgeladen, und können Taxe und Subhastations-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt Sternalitz.

---

## Auction.

310. Guttentag den 8ten Januar 1832. Im Auftrage des Königl. hochpreißlichen Ober-Landesgerichts von Oberschlesien sollen in dem auf

den 21. Februar c. a. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine, 36 Merino-Stähre gegen sofortige Zahlung in Courant hier an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Der Königl. Kreis-Justizrath Janisch.

---

Beylage

# Beylage

## zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 24. Januar 1832.

---

## Subhastations-Patent.

313. Bolkenhain den 11. Januar 1832. Das sub No. 122. des Hypothekenbuchs zu Rudelstadt gelegene Freihaus, ortsgerichtlich auf 50 Rthlr. taxirt, soll, nachdem über den Nachlaß des Besitzers Sigismund Ehrenfried Affer der Concurs dato eröffnet worden, nothwendig subhastirt werden. Der Bietungstermin ist auf

den 15. März d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Rudelstadt angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eintreten. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Sigismund Ehrenfried Affer zu obigem Termine zur Liquidation ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

---

## Subhastationen und Edictal-Citationen.

262. Lauban den 17. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Schloßgemeinde zu Langenöls sub Nro. 76. belegene, auf 240 Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Johann Gottlob Schmidt ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 3. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Langenöls ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Langenölser Güter.
König, Justit.

4079. Katscher den 20. October 1831. Die zu dem Nachlasse des Valentin Fitza gehörige Freigärtnerstelle sub No. 35. zu Roschowitzerwald, Coseler Kreises, welche gerichtlich auf 214 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll

Be-

Behufs definitiver Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 14. Februar 1832.

loco Kochanietz anberaumt und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, nach vorangegangener obervormundschaftlicher Genehmigung und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, ertheilt werden soll. Ebenso werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwanigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Possession präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

---

## Edictal - Citationen.

41. Glogau den 25. November 1831. Ueber das Vermögen der verwit. Amtsräthin von Hartmann geb. Krause ist per decretum vom 28. October c. der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger der ꝛc. Hartmann haben ihre Forderungen in termino

den 2. May 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim auf hiesigem Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

4008. Ratibor den 4. Novbr. 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Unterthan, Bäckergeselle Anton Krischkowsky aus Deutsch-Neukirch, welcher seinen Aufenthaltsorts in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 29. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Donat angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4143. Dyhernfurth den 23. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehl. Biegler, geb. Brand, wird ihr Ehemann, der Tagearbeiter Peter Biegler, der seine Ehefrau im Monat September v. J. verlassen, sich aus seinem letzten Wohnorte Cranz bei Dyhernfurth entfernt und seit dem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten spätestens aber

den 17. April 1832.

vor uns in der Canzlei zu Dyhernfurth einzufinden und sich über die von seiner Ehefrau angebrachten Ehescheidungsklage zu erklären, widrigenfalls seine Ehe, wegen böslicher Verlassung seiner Ehefrau, durch richterlichen Ausspruch getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Prinecß Biron von Curlandsche Gerichtsamt für Dyhernfurth und Cranz.

3974. Namslau den 17. April 1831. Der im Jahre 1810. sich heimlich aus dem Dorfe Strehlitz, Namslauer Kreises entfernte Bauergutsbesitzer Johann Rapka wird Behufs seiner Todes-Erklärung bei seinem unbekannten Aufenthaltsorte hierdurch zu dem auf

den 26. September 1832. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine vorgeladen und aufgefordert, sich entweder persönlich oder schriftlich bis zu diesem Termine zu melden, und von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4028 Raudten den 14. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden nachbenannte verschollene Personen, als:

1) der Barbiergeselle Carl Friedrich Christoph Meves aus Köben, der vor einigen 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat; und
2) der Carl Heinrich Sieber von daher, welcher die Bäcker-Profession erlernt, aber während der Lehrzeit im Juli 1807 sich von Köben entfernt und seit dieser Zeit ebenfalls nicht die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat;

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf dem Rathhause zu Köben

den 2. October 1832 Vormitttags 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Termine bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall dieselben sich weder vor noch in dem Termine melden oder gestellen, so werden sie, die Verschollenen, für todt erklärt und ihr Vermögen ihren zurückgelassenen bekannten Erben, oder in deren Ermangelung, der fiscalischen Behörde ausgeliefert werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

20.

20. Lublinitz den 2 October 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Stifts-Herrschaft Lublinitz werden alle diejenigen, welche an die ad depositum des Gerichts von dem Käufer Herrn Graf von Bethusy auf Bankau eingezahlten Kaufgelder der Jasch Cziuday von Frankenbergschen Bauerstelle zu Lubetzko, Lublinitzer Kreises per 126 Rthlr. 5 sgr. über die ex decr: vom 2. October 1831. der Kaufgelder-Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr zu Schloß Lublinitz in der Gerichts-Canzley festgesetztem Liquidations-Termine persönlich odee durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatar, als solche wir ihnen den Herrn Justizcommissarius Adamczyck zu Tarnowitz vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurthel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen. Padiera.

Das Gerichtsamt Lublinitz.

3760 Hirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hastam gestellten, sub Nro. 201. zu Birkigt-Arnsdorf belegenen, dem Müllermeister Christian Ehrenfried Hainke gehörigen Wasser-Mehlmühle wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf den 20. Februar 1832. Nachmittag 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnächst deren gesetzliche Location; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

---

## Aufgehobene Subhastation.

305. Neumarkt den 7. Januar 1832. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß der auf den 8. Februar c. Nachmittags um 3 Uhr zum Verkauf des Michael Scholzschen Kretschams zu Bschanz angesetzte Licitationstermin hiermit aufgehoben wird.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Mittwoch den 25. Januar 1832.

# Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. IV.

## Subhastations-Patente.

4124. Frankenstein den 22. November 1831. Auf den Antrag eines Realcreditors ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 118. in Silberberg belegenen und auf 470 Rthlr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 25. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gregor anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4275. Schweidnitz den 5. September 1831. Nachdem die dem Lohgerber Carl Friedrich Reymann zugehörige, sub No. 459. hieselbst belegene, auf 233 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gerberwerkstatt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi einen peremtorischen Bietungstermin auf den 9. März Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitiario Pfitzner anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4256 Peterswaldau den 29ten November 1831. Das unterzeichnete Gerichtamt subhastirt das zu Heinrichau, Waldenburger Creises, sub No. 86. belegene, auf 114 Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Neuhaus und Garten des verstorbenen Weber Carl Menzel ad instantiam der Gläubiger und fordert Bietungslustige auf in termino

den 1. März f. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt.

304. **Ottmachau** den 7. Januar 1832. Die No. 7. zu Alt-Herbisdorf, Münsterberger Kreis, gelegene, gerichtlich auf 125 Rth. geschätzte Freihäuslerstelle mit Haus, Garten und Acker, zusammen von 1 Schfl. Breslauer Maas Aussaat, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. **März** c. **Vormittags** 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Nieder-Pomsdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, im Termine ertheilt werden. Die Taxe der Stelle kann übrigens zu jeder Zeit in dem im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf affigirten Proclama eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Schaffgotschsche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf.

309. **Landeshut** den 8. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation der dem Carl Ehrenfried Wilke gehörigen, zum Betriebe der Schankwirthschaft berechtigten und sehr vortheilhaft an der Straße von Landeshut nach Schmiedeberg belegenen Scholtisei und Kretschamsbesitzung sub Nro. 51. zu Nieder-Schreibendorf nebst Brennurbur und drei Ruthen Land, so wie des sogenannten kalten Vorwerks sub Nro. 66. daselbst, blos in Aeckern bestehend und zusammen auf 5600 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, eingeleitet und zum Verkauf dieser Grundstücke drei Termine der erste auf den 13. **März** d. J.,)

der zweite auf den 8. **Mai** d. J. und ) **Vormittags** um 10 Uhr

der dritte und peremtorische den 3. **Juli** d. J.)

in der gerichtsamtlichen Canzlei zu Schreibendorf angesetzt worden sind.

Gerichtsamt der von Thielau Schreibendorfer Güter.

219. **Frankenstein** den 12. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Subhastation der sub 118. zu Beerdorf, Münsterbergschen Kreises, gelegene, auf 220 Rthlr. taxirten Freihäuslerstelle des verstorbenen Joseph **Hannig** verfügt und der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 3. **April** 1832. **Vormittags** 9 Uhr

in der Standesherrl. Gerichtscanzlei hieselbst anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgt, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

307. **Breslau** den 21. Januar 1832. Die zu Raacke, Kreis Wohlau sub No. 7. belegene, Vol. I. Nro. 59. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freygärtnerstelle des Gottfried **Mandel**, bestehend aus einer Brandstelle und dem Gartenland von 1¼ Scheffel Aussaat, soll mit der ortsgerichtlichen Taxe von 57 Rthlr. 10 sgr. im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 31. März c. a. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schloß Auras.

an-

angesetzt, und werden Kauflustige dazu eingeladen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß das Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, sofort zugeschlagen werden soll.

Das Gerichtsamt des freyen Burglehns Auras.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wenglerschen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfeld gelegene 3gängige unterschlächtige Wassermühle, wobey ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und
den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und
den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

4087. Neumarkt den 22. November 1831. Die zum Nachlasse des Franz Vogt gehörige, zu Rausse hiesigen Kreises sub No. 38. des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Garten von 5 Viertel Scheffel Aussaat, soll nothwendig subhastirt werden. Es steht hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Rause an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, und wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten, der Zuschlag der feilgebotenen Stelle sofort ertheilt werden wird. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rausse und Rachen.

gez. Fischer.

4006. Landeck den 19 Novbr. 1831. Das dem Tischler Andreas Fabian gehörige Haus No. 164. im Neulande hierselbst, auf 387 Rtblr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.

4136. Schmiedeberg den 30. November 1831. Die zum Nachlasse des Kleingärtners Johann Friedrich Wittig zu städtisch Hermsdorf gehörige, ortsge-

richt-

richtlich auf 214 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle Nro. 161. daselbst soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 17. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle unter den von den Erben im Termine anzugebenden Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

4142. Schmiedeberg den 30. Novbr. 1831. Die Carl Gottlieb Wiesnersche Kleingärtnerstelle No. 76. zu Haselbach, ortsgerichtlich auf 447 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 18. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3881. Görlitz den 21. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit No. 2. bezeichneten, und auf 2936 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Würz- und Seidenkramgerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Bietungstermine auf

den 26. Januar,
den 26. März und
den 26. Mai 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

34. Reichenbach den 14. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Kaschbach, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlieb Lichey gehörige und auf 271 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Obst- und Grasegarten und $3\frac{1}{2}$ Morgen Unland und und 6 Morgen tragbares Ackerland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 15. März 1832

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Ort vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe

dieses

dieses Grundstücks, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Kaschbach eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

84. Guttentag den 16. Septbr. 1831. In termino

den 21. März 1832.

Vormittags um 9 Uhr soll an hiesiger Gerichtsstäte die zum Nachlaß des Bürger Thomas Kurda hieselbst gehörige Possession No. 309. des städtischen Hypothekenbuchs, geschätzt auf 473 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wird solches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht. Janisch.

47. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ab intestato verstorbenen Gärtner Johann Friedrich Klose gehörige sub Nro. 42. zu Nieder-Falkenhayn gelegene, ortsgerichtlich auf 478 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. geschätzte Gärtnerstelle, soll auf den Antrag der Kloseschen Erben, unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 9. März 1832.

in der Gerichtsamts Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe des Grundstücks kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei nachgesehen werden, und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Major v. Thielausche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

Brun.

83. Guttentag den 26. October 1831. In termino

den 20. März 1832.

Vormittags um 10 Uhr soll das zum Nachlaß des Staatsbürger Moses Böhm gehörige sub Nro. 210. hieselbst belegene Haus, geschätzt auf 310 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht. Janisch.

3793. Ohlau den 8. October 1831. Auf den Antrag der Gläubiger soll die dem Gottlieb Schwachgehörige, zu Trottoschine sub Nro. 1. belegene Freigärtnerstelle und Kretscham nebst den dazu gehörigen Wohn- nnd Wirthschaftsgebäuden, einem Auszugshause, einer Schmiede, so wie allen dazu gehörigen Ländereien, welche am 1. Juni 1830 zusammen auf 1293 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hierzu drei Termine

auf den 7. December c.,
auf den 11. Januar 1832,
auf den 15. Februar 1832,

in der Gerichtskanzley zu Laskowitz angesetzt worden, von welchen der letzte peremtorisch ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, im Termine zu

Las-

Laskowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und wird der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen haben, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Die Taxe ist zu jeder Zeit an der Gerichtsstelle zu Laskowitz, so wie in unserer Gerichtskanzley zu Ohlau einzusehen.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commisherrschaft Laskowitz.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Chichorien-Fabrikanten Bober gehörigen, zu Pelanowitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 18. October,
am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14. zu Karzen, hiesigen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rthr. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu auf

auf den 29. October,
auf den 29. December d. J.,
auf den 1. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4100. Görlitz den 18. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Christian Theurich gehörigen, unter Nro. 669. gelegenen, und auf 293 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eiffler angesetzt worden.

Besitz-

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

28. Bolkenhayn den 15. December 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 6. des Hypothekenbuches vor dem hiesigen Oberthore gelegene, dem Bötticher Keßler gehörige Haus, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 195 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 173 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 9. März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

25. Fürstenstein den 9. November 1831. Die auf 494 Rthl. 10 Sgr. taxirte Johann Gottfried Kramersche sogenannte Waldschenke No. 9. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1832 Nachmittag 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

4152. Sagan den 4. December 1831. Die zu Nieder-Hartmannsdorf, Priebusschen Kreises, unter der Nro. 46. belegene Häuslernahrung und Brandweinbrennerei, abgeschätzt auf 562 Rthlr. 15 Sgr., soll

den 18 Februar k. J. früh 10 Uhr

vor uns auf dem hiesigen herzoglichen Landhause an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen erfolgt im Termine, der Zuschlag aber sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Herzogl. Saagansches Rentkammer Justizamt.

3720. Reichenbach den 19. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 23. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Carl Lägel gehörige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 756 Rthl. 26 Sgr., die Gebäude aber auf 440 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ein Garten, Wiesen, Ackerland und Waldung gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 10. December 1831,
den 12. Januar und
den 9. Februar 1832,

von welchen aber erst der letzte der peremtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen

in

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufs-Bedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

4005. Neumarkt den 4. Novbr. 1831. Der zu Bschanz bei Dyhernfurth sub No. 14. gelegene Kretscham des Michael Scholz, auf 702 Rth. abgeschätzt, wird im Wege der Execution subhastirt: Es ist hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 8. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Canzlei zu Dyhernfurth einzufinden und ihr Gebot abzugeben.

Das Prinzeß Biron von Curland-Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

---

## Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3962. Breslau den 28. October 1831. Auf der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnerstelle Nro. 17. zu Herrnprotsch haften in Rubr. III. sub Nro. 1. zufolge Schuldverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hansel vom 18. October 1797 für den Partkrämer-Aeltesten Johann Gottlieb Waldt ex decreto vom 21. October 1797. à 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber sprechende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Waldt de dato Breslau den 6. Juli 1799. haben dieselben zu den Acten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Waldt bei der Unbekanntschaft deren Aufenthaltorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien des Partkrämer-Aeltesten Johann Gottlieb Waldt oder sonstigem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 7. März 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn angesetzten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, verfahren werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

# Beylage

## zu No. IV des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 25. Januar 1832.

---

## Subhastation und Edictal-Citationen.

306. Breslau den 21. Januar 1832. Die zur Concursmasse des verstorbenen Schiffers Johann Gottfried Schöbitz gehörige, zu Auras, Fischergasse Nro. 21., belegene, sub No. 82. Vol. II. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freistelle nebst Acker, Wiesen und Garten von zusammen 11 Morgen 127 □R., wie solche auf 157 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, wird hierdurch zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Kauflustige werden aufgefordert, in dem auf

den 31. März c. a. Vormittags 10 Uhr

auf Schloß Auras angesetzten peremtorischen Bietungstermine ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und haben zu erwarten, daß das Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich wird den unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht, daß sie ihre etwanigen Ansprüche an die Concursmasse spätestens in dem anstehenden Bietungstermine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

23. Reinerz den 9. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Juni c. verstorbenen Häuslers Franz Tholl zu Carlsberg heut Concurs eröffnet worden, so steht zum öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen, sub No. 31. zu Carlsberg belegenen, aus 60 □R. Grund und Boden bestehenden Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 107 Rth. gewürdiget worden, im Gerichtslocale terminus auf

den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann; übrigens dem Bestbieter der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu diesem Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Anforderungen an die Masse nicht blos zu liquidiren, sondern auch vollständig zu erweisen,

sen, widrigenfalls die Ausbleibenden durch das bald nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclusions-Urtel nicht nur mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, sondern ihnen deshalb auch gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin,
Schmiedel.

4000. Trachenberg den 5. November 1831. Zur nothwendigen Subhastation der auf 321 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten, zu Charlottenberg belegenen Gottlieb Ludwigschen Häuslerstelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes ist ein Termin auf

den 24. Februar 1832. früh um 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks hier nachgesehen werden kann und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häuslers Gottlieb Ludwig zu Charlottenberg zu diesem Termine Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

---

## Edictal-Citationen.

3925. Ratibor den 1. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Anton Neuber aus Mohrau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 früh 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Proske angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

3983. Habelschwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellenbesitzers und Butterhändlers Franz Strauch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

in

in unserer Kanzley allhier angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

3495. Breslau den 9. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sollen nachstehend benannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt keine Nachrichten eingegangen sind, für todt erklärt werden:

1) der Lieutenant Ferdinand George Boguslaus von Sarbsky, welcher am 3ten Mai 1777. zu Puggerschow in Pommern geboren, vor dem Jahre 1806. im ehemaligen von Schönfeldschen Infanterie-Regimente zu Neisse, später im 1ten Pommerschen Reserve-Bataillon gedient und seit dem Jahre 1809., zu welcher Zeit er in Jauer gewohnt haben soll, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in 31 Rthlr. 7½ Sgr.;
2) die Rosine, verwittwete Accise-Controlleur Schnauer geborne Klose, welche bereits 5 Jahre vor dem im Juli 1808. zu Friedland erfolgten Tode ihres Ehegatten verschollen ist und kein Vermögen besitzt;
3) der Johann Friedrich Beier aus Kreisewitz, ein Sohn des vor ungefähr 30 Jahren daselbst verstorbenen herrschaftlichen Brenners; die Nachrichten von ihm fehlen seit länger als 20 Jahren. Sein Vermögen besteht in 22 Rthlr.;
4) der Joseph Sommer aus Goschütz gebürtig, wo sein Vater katholischer Organist war. Er hat als Feldarzt in den russischen Armeen gedient und seit länger als 16 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; sein Vermögen besteht in 20 Rthl.;
5) der Cristoph Sommer, ein Bruder des vorigen, welcher als Staabs-Chirurgus im Rigaschen Dragoner-Regiment gedient und seit derselben Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auch kein Vermögen besitzt;
6) der Franz Kreufel aus Heinzendorf. Er ist vor ungefähr 20 Jahren als Schneidergeselle mit einem Passe auf die Wanderschaft gegangen, hat aber seitdem keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen besteht in 74 Rthlr.

Alle diese Individuen, oder sofern sie bereits verstorben sind, deren etwanige Erben oder Erbnehmer, werden demnach hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius von Lessel angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verschollenen, die weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung erkannt, demnächst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten

Erben

Erben oder in deren Ermangelung den dazu berechtigten öffentlichen Behörden zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3973. Namslau den 8. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden nachstehende Personen:

1) Joseph Neugebauer aus Wallendorf, welcher angeblich im Jahre 1812 unter das polnische Militair zu Mieleszyn bei Boleslawicz ausgehoben worden und seitdem weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
2) der Schuhmachergeselle George Stolle aus Ellguth, welcher seit 1793 abwesend ist, und 1802 oder 1803 die letzten Nachrichten aus Dresden gegeben hat;
3) der Bauersohn Gottlieb Sappart oder Sabbath aus Gimmel, welcher 1783 als Schmiedegeselle ausgewandert und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
4) die Maria Elisabeth Sappart oder Sabbath aus Gimmel, welche laut den Nachrichten fremder Personen, im Jahre 1782 bei einem Grafen zu Brieg als Kammerjungfer gedient, 1784 dessen Kammerdiener geheirathet und nach Neustadt gezogen sein soll;
5) der Müller George Knoll aus Namslau, welcher seit vielen Jahren, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, abwesend ist;
6) der Züchnergeselle Anton Adam aus Namslau, welcher 1796 ausgewandert und im Jahre 1799 von Zuckmantel aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
7) der Bauersohn Michael Fabian aus Strehlitz, Breslauer Antheils, welcher seit ohngefähr 40 Jahren abwesend ist;
8) der Gottlieb Traugott Betke, welcher im Jahre 1809 zum Braunschweigschen Corps gegangen, bei Badajoz einen Arm verloren und sodann im Hospital zu Chelsea bei London gewesen;
9) die Caroline Schmidt, welche im Jahre 1813 sich von Brieg mit den Russen entfernt haben soll;

so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. September 1832 Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich zu legitimirenden Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Geyer,

90. Glogau den 23. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Wetschitz verstorbenen Windmüller Johann Christoph Meißner auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir auf den 9. März 1832 in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters hieselbst (Arnoldsgasse No. 430) Vormittags 9 Uhr einen Termin anberaumt, und laden hierzu alle etwanige Gläubiger der Nachlaßmasse vor, ihre Ansprüche spätestens in gedachtem Termine bei uns anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Bedeutung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleiben möchte. Unbekannte am Orte, die am Erscheinen behindert wären, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Wunsch und Sattig hieselbst wenden, müssen selbige aber gehörig mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichts-Amt Wetschitz.

3801. Ratibor den 21. October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Swierczyniets, Pleßer Kreises, gebürtige Jakob Pniock, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zebulla angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3844. Wohlau den 4 November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben das zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den auf einen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir Behufs

der

der Aufnahme und nähern Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justiz-Amtmann Gobbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen, welche ein Recht auf die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch unter der Auflage vor, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibendtn aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2380. Glogau den 7. Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;
2) der Hanns Jaseph Großmann, geboren 1760. zu Quilitz, welcher vor länger als 30 Jahren als Stückknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;
3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebsch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
5) die Eleonore geb. Meißner verehel. Schuhmacher und Mousquetier Petzko von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne im Jahr 1807. nach Mähren gegangen sein soll;
6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Höckricht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;
7) die Gebrüder: Büttnergeselle Johann Anton Franz Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Ruske, von denen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;
8) der Müllergeselle Anton Seidel aus Quilitz, welcher angeblich seit 1807. abwesend ist, und seit 1813. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

nebst

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

---

## Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

268. Schmiedeberg den 11. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachfolgende bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

1) vom 11. April 1808. und resp. 29. Juni 1812. auf dem Johann Gotthold Lorenzschen Bauergute No. 303. zu Michelsdorf für Caroline geb. Eisner verehlicht gewesene Actuar Endelt in Breslau über 52 Rthlr. 5 sgr. ½ pf.;

2) vom 20. März 1804. auf dem, der Gemeinde Hermsdorf, städtisch gehörigen Freihause No. 61. zu Hermsdorf für die Geschwister Carl Benjamin und George Ernst Läder über 4 Rthl. 5 sgr. 9 pf.;

3) vom 28. Septbr. 1797. auf der Schuhmacher Friedrich Lorenzschen Possession No. 169. zu Hermsdorf für die Jeremias Gottlieb Kriegelsche Vormundschaft über 78 Rthlr.;

4) am 10. Januar 1791. auf der George Friedrich Kunnertschen Possession Nro. 152. zu Hermsdorf für Christiane Helene Fischer über 20 Rthlr.;

5) vom 8. Februar 1802. auf der Häuslerstelle Opitzschen Possession No. 91. zu Berndorf für den Bauer Christian Benjamin Kuhn zu Hermsdorf über 6 Rthlr.;

6) vom 29sten März 1796. auf der Häusler Fischerschen Possession No. 43. zu Michelsdorf für die verwit. Franz Kaufmann Wache geb. Glatte zu Dittersbach am Passe, über 14 Rthlr;

7) vom 10ten Januar 1791. auf der Maurer Hertrampfschen Possession Nro. 162. zu Hermsdorf für die George Friedrich Johnschen Kinder über 25 Rthlr.;

8)

8) vom 17ten May 1791. auf der Gärtner Johann Gottlieb Künzelschen Possession No. 168. zu Hermsdorf für die George Friedrich Johnschen Kinder, über 20 Rthlr.;
9) vom 31. Januar 1792. auf der verehl. Häusler Hauptleutnerschen Possession No. 69. zu Hermsdorf für die Gärtner Kloseschen Kinder, über 70 Rthlr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, Behufs der Anmeldung und Verification dieser Ansprüche hierdurch an hiesiger Gerichtsstelle

zum 31. März a. c. Vormittags 10 Uhr

mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bey ihrem Außenbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

---

## Subhastations-Aufhebung.

315. Freystadt den 21. Januar 1832. Die unterm 14. November pr. angekündigte Subhastation des Schulzeschen Angerhauses No. 41. zu Heinzendorf ist aufgehoben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

## Auction.

312. Breslau den 22. Januar 1832. Es sollen am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgericht.

---

## Anzeigen.

296. Breslau. Acht Stück fette Mast-Schöpse bietet das Dominium Wilkau, bey Schweidnitz zum Verkauf.

297. Breslau. Zu vermiethen ist auf der Riemerzeile eine Stube, nebst einem heitzbaren Kabinet vor einen, oder ein paar einzelne stille Personen und bald zu beziehen. Auch sind auf einer gelegenen Straße noch einige Stuben, Kammern und nöthigen Gelaß, alles lichte, im ersten Stock, Riemerzeile No. 18 zu erfragen.

Donnerstag den 26. Januar 1832.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. IV.

## Subhastations-Patente.

330. Schloß Ratibor den 29sten December 1831. Da in dem heutigen Licitationstermine zum Verkauf der Gottlieb Philippschen Wassermühle sub No. 30. zu Adamowitz sich kein Kaufslustiger gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag des Müllers Mathes Pikuy einen neuen Licitationstermin auf

den 16. Februar 1832. früh 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

325. Neustadt den 12ten December 1831. Im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation soll das dem Johann Sobotta zu Kujau gehörige Grundstück von 6 Metzen groß Maas Aussaat, welches gerichtlich auf 10 Rthlr. gewürdigt worden, und gleich hinterm Dorfe an der sogenannten Sandgrube links der Glogauer Straße gelegen, im peremtorischen Termine auf

den 22. Februar 1832.

im Schlosse zu Cujau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige und Bietungsfähige werden zum Erscheinen am gedachten Tage hierdurch eingeladen, und haben solche den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujan.

Seyfert, Justit.

329. Ohlau den 9. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Franz Kursaweschtu Bauerguts zu Goy nebst Zubehör, welche im Jahre 1831. nach der in beglaubigter Abschrift beygefügten Taxe auf 2410 Rthlr 5 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 2. April 1832.,
am 2. Juni, besonders aber in dem letzten Termine
am 6. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Feitsch im Termins-

zim-

zimmer des Gerichts in Prson, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokell zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

316. Haynau den 12. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 129. zu Probsthayn belegenen, 8 Morgen 176 □R. enthaltenen Ackerstücks, welches nach Abzug der Lasten ortsgerichtlich auf 244 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag des Schneiderschen Erben einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch gerichtlich und hinlänglich informirte Special-Bevollmächtigte in der Justizamts-Canzlei zu Probsthain zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt zu Probsthain. Jüngling, Justit.

*) Neustadt den 5. Januar 1832. Die zur Herrschaft Cujau, Neustädter Kreises, belegene und sub Nro. 33. des Hypothekenbuchs von Cujau aufgeführte, dem Johann Brauer gehörige und auf 72 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle, wozu 2 Schfl. 12 Metzen Preuß. Maas Acker gehört, soll im Wege der Erbregulirung in termino den 15. März 1832.

in loco Cujau an den Best- und Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Bietungsfähige hiermit vorgeladen, und solche den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cujau. Seiffert, Justit.

324. Schmiedeberg den 18. Januar 1832. Das hieselbst sub Nro. 23. belegene, auf 42 Rthl. 5 sgr. taxirte Johann Ernst Leuschnersche Haus soll im Termine den 2. April c. Vormittags 9 Uhr

an den Best- und Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

3046. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf des Daniel Hoffmannschen Freibauerguts Nro. 92. in Ottendorf, ortsgerichtlich auf 4061 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,
den 6. Januar 1832,
den 9. März 1832

Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ottendorf anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Justizamt der Ottendorfer Güter.

91. Deutsch Krawarn den 20. Decbr. 1831. Im Wege der Exekution wird die sub No. 6. zu Groß Hoschütz, Kreis Ratibor, belegene Häuslerstelle nebst Aeckern, zusammen auf 280 Rthlr. geschätzt, in dem peremtorischen Termine

den

den 14. März 1832. Nachmittags
im hiesigen Gerichts-Lokale, wo die Taxe jederzeit eingesehn werden kann, subhastirt, und es soll der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn vid. deleg.

Bernhard.

4241. Glatz den 1. December 1831. Auf Antrag der Erben des Robotgärtners Carl Franke soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 125 Rth. abgeschätzte Robotgärtnerstelle sub Nro. 16. zu Birgwitz Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. Februar Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Coritau angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen hiermit eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Coritau.

56. Neusalz den 19. Decbr. 1831. Das Tischler Stephansche Wohnhaus nebst Garten und Acker sub Nro. 105. hierorts auf 455 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino peremtorio

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer haben den sofortigen Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt, zu erwarten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn, v, C.

46. Wohlau den 20. December 1831. Die zum Huthmacher Brochnoschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) das sub Nro. 70. auf der hiesigen langen Gasse gelegene Haus nebst Huthmacher-Werkstätte und Zubehör;
2) die demselben durch Ablösung der Pohlnischdorfer Bauerschaft und Dismembration der Kämmerei-Güter Pohlnischdorf und Sansabr zugetheilten drei Aecker und zwei Wiesenstücke Nro. 9 83. 122. 207. und 399.;
3) die in den ehemaligen Pohlnischdorfer Vorwerksgebäuden befindliche Scheuer von 12 Fuß Länge und 32 Fuß Tiefe,

zusammen auf 898 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr
in dem hiesigen Gerichts-Locale einen peremtorischen Licitations-Termin angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

## Subhastation und Edictal-Citation.

213. Hermsdorf unterm Kynast den 10. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglich

lichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Gottlieb Hoffmann zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 141. alldort belegenen und in der gerichtlichen Taxe vom 6. Juli 1831. auf 1158 Rthr. 10 sgr. 10 pf. Courant gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 25. Februar und 24. März 1832

in der Gerichtskanzlei hieselbst zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 27. April 1832.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung, der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Hoffmann hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche in die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Freystandesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

---

## Edictal - Citation.

4258. Lublinitz den 17. October 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge decrets vom 23. Juni 1806. und 27. April auf der Schuhmacher Jacob Nierschen Freystelle No. 7. zu Ludwigsthal, ursprünglich für den jetzt verstorbenen Oberförster Aust zu Ludwigsthal eingetragenen 300 Rthlr. Cour. ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

zu Stahlhammer anstehendem Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Lubschau. Padiera.

---

## Anzeige.

322. Breslau, Zu vermiethen ist in der Neustadt Nro. 42., an der Sonnenseite, im ersten Stock eine freundliche Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, an eine solide Familie und zu Ostern zu beziehen.

---

Freitag den 27. Januar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt
## zu No. IV.

## Subhastations - Patente.

338. Schweidnitz den 2. Decbr. 1831. Die auf 438 Rthl. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, vormals Geislersche jetzt von Kaffkasche Freystelle Fol. 2. zu Ober-Gräditz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio den 11. April um 10 Uhr
auf dem Schlosse in Ober-Gräditz anderweitig subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Adlich von Dresky Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

334. Fürstenstein den 7. December 1831. Da in dem am 22. Septbr. l. J. angestandenen anderweiten Termine zum Verkauf des auf 1539 Rthlr. abgeschätzten Johann Gottfried Stenzelschen Bauergutes No. 8. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, noch kein Gebot erfolgt ist, so ist ein abermalliger neuer Bietungstermin auf

den 12. März Nachmittags 2 Uhr

hieselbst anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit nochmals eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

349. Neumarkt den 16. Januar 1832. Der hier in der Stadt am Markte gelegene Gasthof zu den drei Kronen, welcher gerichtlich auf 3279 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Besitzers subhastirt. Es sind zu dessen Verkaufe drei Termine auf

den 2. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr,
den 4. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr, und
den 24. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten in unserem Geschäfts-Lokale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

351. Liebenthal den 23. Januar 1832. Da auf das zu Krummöls sub No. 158. belegene Benedict Ulbrichsche Bauergut, welches nach seinem Nutzungs-Ertrage auf 1654 Rthlr. 25 sgr., und wegen der Gebäude auf 975 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im letzten Bietungstermine nur 1730 Rthlr. überhaupt geboten worden, so haben wir einen anderweiten Termin zur Bietung auf

den 31. März Nachmittags 1 Uhr

im Gerichtskretscham zu Krummöls anberaumt, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, und haben sie zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

333. Landeshut den 11ten Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem Antrage eines Realgläubigers die dem Johann Gottfried Friebe gehörige sub No. 103. zu Fischbach belegene Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 52 Rthlr. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 27. März c. a. Vormittags um 10 Uhr

im Amts-Locale zu Fischbach angesetzt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger sofort erfolgen soll.

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen Gerichtsamt über Fischbach.

337. Waldenburg den 12. Januar 1832. Die zum Lehngut Schlegel, in der Grafschaft Glatz gehörigen Ein und Sechszig Kuxe an der Steinkohlen Grube Seegen Gottes daselbst, deren Werth, wegen noch nicht geschehener Feldes-Aufschließung nicht angegeben werden kann, werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hiermit gebracht. Der einzige und peremtorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Bergericht von Nieder-Schlesien.

336. Waldenburg den 12. Januar 1832. Die zum Lehngut Schlegel in der Grafschaft Glatz gehörigen Einhundert Zwei und Zwanzig gewerkschaftliche Kuxe an der Steinkohlengrube, Johann Baptista daselbst, von dem Königl. Bergamte des Fürstenthums Schweidnitz, jedoch ohne Vertretung abgeschätzt auf

34753 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf.

werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hiermit gebracht. Der einzige und peremtorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Königl. Preuß. Berggericht von Nieder-Schlesien.

331. Schillersdorf den 18. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Jacob und Vincentia Halfarschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 135. zu Tworkau, Ratiborer Kreises, belegene und auf 902 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Wald-Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, sind auf

den 24. Februar
den 27. März und
den 30. April d. J.

in der Tworkauer Gerichtscanzley angesetzt, wozu kauflustige Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die Taxe in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

260. Breslau den 4. Januar 1832. Die dem Wilhelm Bredschneider gehörige Brandstelle der Freigärtnernahrung No 8. zu Wildschütz, wobei 2 Schfl. 8 Meßen alt Maas Aussaat, ortsgerichtlich auf 108 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. geschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 28. März d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wildschütz anberaumt, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

340. Schloß Neurode den 21. Januar 1832. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauergutsbesitzer Johann Simon wird das zu dessen Nachlaß gehörige, Vol. II. Nro. 2. des Hypothekenbuches verzeichnete Bauergut zu Albendorf, welches nach der gerichtlichen Taxe, seinem Ertragswerthe nach auf 1714 Rthlr. 18 Sgr 4 Pf., und dessen Gebäude ihrem Materialwerthe nach auf 1026 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzt worden, Erbtheilungswegen hiermit zum öffentlichen Verkauf gestellt und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 29. März a. c. Vormittags 10 Uhr

zur Abgabe ihrer Gebote in hiesige Justizamtscanzlei mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende beim Nichtvorhandensein eines gesetzlich zuläßigen Widerspruchs des Zuschlagens gewärtig sein, und daß die Taxe während den Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des

des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harazim festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius, als solche wir ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

59. Carlsruh den 21. December 1831. Die zur Verlassenschaft des Michael Mainka gehörige Freigärtnerstelle zu Hönigern, Namslauschen Kreises, ortsgerichtlich auf 750 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Bietungstermin ist auf

den 12. März 1832, Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale anberaumt, was dem kauflustigen Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen von Würtembergsches Justizamt.

72. Ujest den 20. December 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die hierselbst sub No. 34. und 163. belegenen, den Jacob Abeltschen Erben gehörigen Realitäten, exclusive des Auszugshäuschens und des daran stoßenden Gartens, welche zusammen auf 538 Rthlr. 15 Sgr. gewürdiget worden, entweder im Ganzen oder Theilweise im Termine

den 9. März k. J. Vormittags 8 Uhr

auf der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei an den Meistbietenden öffentlich Behufs Theilung verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

102. Greiffenstein den 23. März 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt behufs der Erbesauseinandersetzung die dem Gottlieb Hubrich zu Mühlseiffen seither zugehörig gewesene sub Nro. 142. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. December 1831. auf 481 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 10. März 1832. früh um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3642. Brieg den 1. October 1831. Es soll die unter Nro. 34. zu Ober-Albendorf gelegene, zum Nachlaß des Christian Benke gehörige und gerichtlich auf 1382 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. gewürdigte Fleischerei-Besitzung in dem auf

den 8. December c.

den 10. Januar k. J. und dem entscheidenden auf

den

den 17 Februar k. J.
und zwar letzterer im Schlosse zu Albendorf, die beiden andern in der Wohnung des Justitiarii No. 393 anstehenden Termine im Wege öffentlicher Licitation verkauft werden. Das Gerichtsamt Albendorf. Fritsch.

## Edictal = Citationen.

350. Glogau den 10ten Januar 1832. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Schiffers Johann Carl Ludwig dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis
den 26. März 1832. Vormittags um 8 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

339. Trebnitz den 10. Januar 1832. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 840 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des subhastirten Gottlieb Sterniskeschen Bauerguts Nro. 2. zu Droschen ist ein Termin auf
den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Schaff angesetzt worden. Alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche nach Maasgabe der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden zu diesem Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.
Königl. Land- und Stadtgericht.

4048. Militsch den 16. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht zu Militsch wird der am 30. August 1782. hieselbst geborne Carl Sigismund Seil, welcher bis zum Jahre 1802 bei dem Ober-Landesgericht zu Brieg als Canzlist gearbeitet hat, später aber seinen Aufenthalt in Moskau genommen und bis zum Jahre 1817. als Lehrer der deutschen Sprache bei der Universität in Moskau angestellt gewesen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf
den 18. September 1832.
anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gericht zu stellen und die Identi-
tät

tät der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

246. Haynau den 28. December 1831. Es ist über den Nachlaß des hier gestorbenen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Mathias Paul Soyka nachdem die Erben ihrem Erbrecht entsagt, auf Antrag der bekannten Gläubiger dato Concurs eröffnet und der Anfang auf die Mittagsstunde 12 Uhr festgesetzet worden. Dies wird allen unbekannten Gläubigern hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß der Nachlaß in einem Haase und Garten, für 886 Rth. 20 sgr. erkauft und in einem geringen Mobilar-Vermögen, die Schuldenmasse aber in 1337 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. bestehet und die Activmasse mit 403 Rthlr. 24 sgr. 1 pf. übersteigt, und sie werden aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 29. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Locale des hiesigen Land- und Stadtgerichts in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Neumann zu Goldberg und Rimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, im Fall des Nichterscheinens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden diejenigen, so zur Masse noch Zahlung zu leisten haben, hierdurch angewiesen, solche in das Judicial-Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu leisten, ansonst die dieser Verfügung entgegen an die Erben oder sonst Jemand geschehene Zahlung, hinsichts der Concursmasse, für nicht geschehen betrachtet werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

4302. Breslau den 6. December 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1101 Rthl. 15 sgr. 10 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1747 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 22. März 1831. verstorbenen Schneidermeisters Alberti am 1. November d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller, von Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-

zugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

---

## Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3715 Breslau den 26. September 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizei-Distrikts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold v. Schicksuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschschen Kreise belegenen Rittergute Rankau haftenden Posten, als:

1) sub No. 1. 1600 Rthl. oder 2000 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Adam v. Senitz der Anna v. Senitz geb. v. Bielitz als wittibliche Abstattungsgelder schon seit anno 1630 schuldig verblieben und welche mit der unterm 12. Mai 1660 darüber ertheilten prorogatione consensus und darin enthaltenen Clausel, daß darauf 100 Thlr. schl. bezahlt worden, ingrossirt worden;

2) sub No. 2. 1000 Rthlr., welche der ehemalige Besitzer Adam oder Niclas v. Senitz von dem Caspar Alexander v. Mönnig erborgt und welche den 17. März 1677 ingrossirt worden;

3) sub Nro. 3. eine indeterminirte cautio actorea, welche der ehemalige Besitzer Niclas v. Senitz wegen eines mit dem Christoph Conrad von Niemitz bei dem ehemaligen schlesischen Oberamte habenden Processes den 11. December 1685 hat ingrossiren lassen;

4) sub No. 4 2000 Rthlr. oder 2500 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz von der Juliane Theresia verw. v. Herlin geb. v. Ehrenkron erborgt und welche den 10. Juli 1728 ingrossirt worden;

5) sub No. 5. eine indeterminirte Caution pro decima litis, welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz für seine Ehefrau Eleonore Elisabeth v. Senitz wegen von derselben in causa ihres mütterlichen Legati ad caesarem ergriffenen Recurses den 17. Julius 1734 auf dieses Gut und die Güter Klein-Jeseritz und Pudigau hat ingrossiren lassen;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, diese ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung

am

am 23. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Haupt im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

---

## Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

80. Frankenstein den 18. Decbr. 1831. Das von dem ursprünglich über 808 Rthlr. 4 Sgr. 1 Pf. lautenden und auf dem Gregor Rückerschen Bauergute Nro. 47. (alte Nro. 2) zu Seitendorf intabalirte Hypotheken-Instrument d. d. 1. Juni 1805. abgezweigte und durch Erbgangsrecht der Wittwe Hauck zugefallene Antheils-Instrument d. d. 16. Juli 1816. über 67 Rthlr 18 Sgr $10\frac{1}{2}$ Pf. ist angeblich verloren gegangen, und werden daher alle unbekannten Inhaber, Cessionarien und sonstige Anspruchsberechtigte hierdurch edictaliter vorgeladen, ihre Ansprüche an dieses Instrument per 67 Rthlr. 18 Sgr $10\frac{1}{2}$ Pf. längstens in termino
den 2. April 1832 Vormittags 11 Uhr
hierselbst vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und gedachtes Antheils-Instrument nicht allein amortisirt, sondern diese Post auch auf den Grund der Quittung der legitimirten Wittwe Hauckschen Erben im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

---

## Auctionen.

348. Breslau den 25 Januar 1832. Es sollen am 1sten Februar c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49 am Naschmarkte verschiedene Effecten, namentlich: Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

---

## Acker-Verpachtung.

352. Glogau den 12. Januar 1832. Zur öffentlichen Verpachtung der zur hiesigen Kämmerei gehörigen, vor dem Preuß. Thor belegenen Neuvorwerks-Realitäten von circa 222 Morgen Acker- und 170 Morgen Wiesenland auf 6 Jahre, vom 1. Juni 1832., ist ein Termin auf
den 6. März d. J. Vormittags um 9 Uhr
im hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu cautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Der Magistrat.

Sonnabend den 28. Januar 1832.

# Breslauer Intelligenz = Blatt zu No. IV.

## Subhastations = Patente.

362. Glogau den 19. Januar 1832. (Resubhastations=Patent.) Da sich im Termine den 27. August pr. an. zum Verkaufe der Haaseschen Freigärtner=Nahrung zu Schlabitz bei Guhrau, auf 684 Rthlr. geschätzt, kein Bieter gefunden, so wird ein anderweitiger Termin auf

den 6. März a. c.

und zwar hier vor Gericht angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe hier alle Tage in der Registratur einzusehen sei.

Königl Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

294. Liegnitz am 15. Januar 1832. Im Termine

den 29 März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

soll das Angerhaus Nro. 68. zu Royn, gerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt, auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden,

Das Justizamt von Royn.

236. Grünberg den 10 Januar 1832. Die den Hentschkeschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 60. zu Ober=Ochelhermsdorf belegene Wassermühle, taxirt 898 Rthlr., wird in dem peremtorischen Termine

den 7. April Vormittag 10 Uhr

zu Ober=Ochelhermsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt Ober=Ochelhermsdorf.

## Aufgebot eines verlornen Hypotheken = Instruments.

151. Gröbnig den 27 Decbr. 1831. Das auf dem Bauergut sub No 71. von Gröbnig Rubr. III. Nro. 5. und 8. eingetragene Hypotheken=Instrument vom 14. März 1778. über 26 Rthlr. 20 sgr., Johann Robowskysche Mündelgelder ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten oder spätestens in dem auf

den 14. April Nachmittag um 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei

Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

130. Görlitz den 22sten December 1831. Das sub No. 7. zu Hermsdorf, Görlitzer Kreises gelegene, zum Christoph Garbeschen Nachlasse gehörige Haus mit Acker und Gartenland, welches gerichtlich auf 300 Rthlr. taxirt worden, soll erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem deshalb auf

den 12 März 1832. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Hermsdorf angesetzten Licitationstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Hermsdorf. Schmidt, Justit.

125. Görlitz den 20. Decbr. 1831. Das zum Johann Gottlob Hartmannschen Nachlaß gehörige sub Nro. 92. zu Ober-Gerlachsheim, Laubaner Kreises gelegene Haus nebst Garten und Acker, welches dem Grund- und Materialwerth nach auf 255 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll in dem einzigen Bietungstermine auf den 12. März 1832. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wie hiermit bekannt gemacht wird.

Gräfl von Döbensches Gerichtsamt von Ober-Gerlachsheim.
Conrad, Justit.

4053. Beuthen den 11. November 1831. Die zu Bobrek sub No. 5. belegene, dem Simon Lukarczik gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf
den 3. Februar 1832. loco Beuthen und auf
den 5. März 1832.

im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek.

---

## Edictal-Citationen.

104. Nimmersath den 10. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des Inwohner Franz Taube zu Streckenbach der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf den 15. Februar 1832.

Nach-

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu bescheinigen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengebliebenen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonalgericht der Nimmersather Güter. Vogt.

505. Breslau den 9ten Januar 1832. In der Gegend zwischen Oschin und Borin, Haupt-Zollamts-Berun-Zabrzeg, in Oberschlesischen, sind in der Nacht vom 19. zum 20. December v. J. 4 Päcke mit Mesalan, 1 Ctr. 20 Pfd. am Gewicht angehalten worden.

Da die Eindringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 20sten Februar d. J.

sich in dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommeen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

---

## Subhastation und Edictal-Citation.

55. Glogau den 18. Decbr. 1831. Da in dem am 3 September 1829. zum öffentlichen Verkaufe des dem verstorbenen Tuchmacher Redlich gehörigen Hauses zu Schlawa No. 7. des Hypothekenbuches, das 4 Stuben, 1 Gewölbe, 2 Keller hat, eine Etage hoch und nach dem Materialwerth auf 630 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., dem Ertragswerthe nach aber nur auf 214 Rthlr. abgeschätzt ist, angestandenen Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. April 183[illegible]

in unserm Gerichtslocale zu Schlawa anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Ueber die künftigen Kaufgelder des Hauses ist zugleich der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und werden deshalb zu jenem Termine alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück prä- cludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben,

selben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

111. Gleiwitz den 28. December 1831. Ueber das Vermögen des Joseph Kudelka aus Groß-Paniow, in 32 Rthlr. 26 Sgr. bestehend, ist der Concurs eröffnet worden und steht zur Liquidirung der Anforderungen der Connotations- und Verifications-Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

hier in Gleiwitz an, zu welchem alle Gläubiger der Masse entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, wozu ihnen die hiesigen Actuarien Heeger und Golotka vorgeschlagen und unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Nichterscheinungsfalle sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und an die übrigen Gläubiger ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß Paniow, Beuthner Kreises.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Frankensteinschen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3697. Guhrau den 18. August 1831. Auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Brandweinschenkers Regulsky, als Besitzer des vorstädtischen Hauses No. 212. und Gartens No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben vermeinen und namentlich der seit 1812. verschollene Husaren-Wachtmeister August Bodenburg oder dessen unbekannte Erben, für welchen ein Vorbehalt im Hypothekenbuche auf ꝛc. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weder

der

der rc. Bodenburg noch dessen etwanige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4034. Neustädtel den 7. Novbr. 1831. Es ist ein von dem Bauer Daniel Sohlisch zu Mittel-Poppschütz unter Verpfändung seines daselbst sub No. 5. gelegenen Bauergutes seinem minorennen Stiefsohn Gottlob Sander und dessen Vormunde Schmidt Hollstein unterm 21. Januar 1820. ausgestelltes Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Intabulations-Recognition de eodem dato über 183 Rthlr. verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauergute eingetragene Capital per 183 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 18. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen Behausung zu Neustädtel zu erscheinen, um ihre etwaige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachtes verlorene Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Rittmeister vom Berge und Herrndorf Mittel-Poppschützer Gerichtsamt.

4004. Dyhernfurth den 7. November 1831. Nachdem über das hinterlassene Vermögen des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Ferdinand Gramsch auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlaß-Masse des gedachten Tischlermeister Ferdinand Gramsch aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

den 17. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr

angesetzten Liquidations-Termine in der gerichtsamtlichen Canzlei hieselbst vor uns anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht anmelden, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Auf-

## Aufgehobene Subhastationen.

365. Schmiedeberg den 25. Januar 1832. Die unter dem 11. Januar a. c. verfügte Resubhastation der Possession Nro. 74. zu Ober-Haselbach und der hierzu auf den 30. März a. c. anberaumte Licitations-Termin wird wegen später erfolgter Zahlung der Kaufgelder hierdurch wieder aufgehoben.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

363 Neisse den 12. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die verfügte Subhastation des Hauses No. 150. hierselbst auf Antrag des Extrahenten derselben vom 4ten und 7ten d. M. dato aufgehoben worden ist, und hiernach der am 24. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr anstehende Bietungstermin wegfällt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

---

## Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

210. Ohlau den 30. December 1831. Der hiesige Canditor Czrelitzer hat in dem mit seiner Ehefrau unterm 29. Novbr. c. abgeschlossenen und den 12. December c. gerichtlich verlautbarten Ehecontract die hier auf den Fall der Vererbung unter Eheleuten stattfindende statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Wichura.

243. Grünberg den 17. December 1831. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Schuhmachermeister Carl Valentin Jende mit die Fleischer-Witwe Maria Clara Bengel geb. Kauschke vor Einschreitung ihrer Ehe, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

## Erbschafts-Theilung.

354. Breslau den 16. December 1831. Der Nachlaß, der am 10. März 1827 hierselbst verstorbene Wittwe Lobe, Friedericke Henriette Sophie geb. Liebich, welche Erbin ihres am 23sten Januar 1823. verstorbenen Ehemannes des Kaufmanns Carl Wilhelm Lobe und ihrer im Jahre 1824 verstorbenen Mutter Friedricke Wilhelmine verwit. Liebich geb. Keyl gewesen ist, soll unter ihre Erben getheilt werden. Den etwanigen unbekannten Gläubigern der Wittwe Lobe und

ihrer

ihrer Erblasser wird dies mit Bezug auf §. 141. ff. Tit. 17. Th. I. Allgem. Land-Rechts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Gelpke.

---

# Auction.

312. Breslau den 22. Januar 1832. Es sollen am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgericht.

367. Breslau den 25. Januar 1832. Es sollen am 3ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte, Tuch- und Kasimir-Reste in verschiedenen Couleuren, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

364. Breslau den 27. Januar 1832. Montag den 30sten d. M. soll Nachmittags um 2 Uhr bei der hiesigen Werder-Schleuse das alte Brücken-Bauholz öffentlich gegen gleich zu erlegende Zahlung an den Meistbietenden licitirt werden, welches Einem wohllöbl. Publiko hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Baum, Rendant.

---

# Anzeigen.

335. Breslau. Das Pfand-Leihamts-Local, Weisgerbergasse No. 3. ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst zwei Stiegen.

353. Ransen bei Steinau am 24. Januar 1832. Der Kupferschmidt Meister Herr Butter zu Breslau hat für mein Gut Ransen einen pistorischen Spiritus-Brennapparat gefertigt, der sehr viel leistet, wenig Raum einnimmt und dabei nicht sehr kostbar ist. Eigenschaften genung die mich veranlassen, Herrn Butter Denjenigen, die eine pistorische Spiritus-Brennerei anlegen wollen, hiermit zu empfehlen.

v. Meier.

Ge-

## Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20. bis 26. Januar 1832.

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Destillateurs Hrn. Friedrich Wilhelm Pfeiffer S. Emil Oskar. Des B. und Sattlers Christian Friedrich Partuh S. Carl Friedrich Conrad.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers Carl Friedrich Liedecke S. Gustav Ernst Wilhelm.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kaufmanns Hrn. Gustav Ernst Blühdorn T. Agnes Juliane Christiane Pauline Ernestine. Des B. und Brandtweinbrenners Johann Gottlieb Glied S. Johann Gottlieb Adam.

Zur Hofkirche. Des Königl. Regierungs-Secretairs Hrn. Damke T. Clara.

### Copulirte.

Zu St. St. Maria Magdalena. Der B. und Schuhmacher Bernhard Lattke mit Juliane Amalie Vogt. Der B. und Kürschner Ernst Preische mit Jgfr. Maria Elisabeth Kleinert. Der B. und Maler Gustav Loobes mit Jgfr. Ottilie Ida Seiffert.

### Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Niederlags-Waage- und Krahn-Rendantens Hrn. Friedrich Ludwig Müller Ehegattin Frau Friedericke Maria geb. Jacobi, alt 45 J. Die Stellmachers-Wittwe Frau Maria Elisabeth Salzmann geb. Werner, alt 88 J. Des Zucker-Raffinerie-Officiantens Hrn. Johann Gottlieb Eberhard Spieler T. Ulricke Philippine Emilie Julie, alt 16 J. 7 M. Der Cantor an der Kirche zu St. Elisabeth, Herr Christian Gottfried Herrmann, alt 78 J. 11 M. Des B. und Fleischhauers Ernst Christian Peters T. Dorothee Juliane Beate, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Bernhardin. Des weil. B. und Pflanzgärtners Johann George Bober hinterl. Ehefrau Maria Elisabeth geb. Faber, alt 89 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Mehlhändlers Ludwig Klunck T. Wilhelmine Juliana, alt 2 J 5 W. Des weil. B. und Friseurs Hrn. David Lorenz hinterlassene Ehefrau Frau Johanna Christiana geb. Hübner, alt 86 J. 7 M. 23 T. Des B. und Fleischhauers Johann Wilhelm Klein S. Johann Carl Wilhelm, alt 22 W.

Zur Hofkirche. Der B. und Buchdruckerei-Besitzer, wie auch Redacteur, Herr Eduard Philipp, alt 36 J.